

Amtsblatt

der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Teil I

Nummer 10

Ausgegeben in München am 31. Mai 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

Seite

I. Rechtsvorschriften	—
II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst	
Ausschreibung von PROFIL 21 Berufliche Schule in Eigenverantwortung als Schulversuch	102
Schulversuch zur Erprobung der Doppelqualifizierung Berufsausbildung von Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement und Fachhochschulreife in Wiesau	103
Deutsche Rechtschreibung	109
Zulassung von Lernmitteln	109
III. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsregierung, anderer bayerischer Staatsministerien und sonstiger Stellen	—

II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

223601-UK

Ausschreibung von PROFIL 21 Berufliche Schule in Eigenverantwortung als Schulversuch

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 24. April 2006 Nr. MB 3-5 O 9100-7.34 425

Die Stiftung Bildungspakt Bayern schreibt in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Modellprojekt „PROFIL 21“ (Projekt Berufliche Schule in Eigenverantwortung – im 21. Jh.) als Schulversuch aus.

Eine Bewerbung für die Teilnahme ist unabhängig davon, ob die Schule bereits am Modellversuch MODUS 21 teilnimmt.

1. Adressaten, Ziele und Inhalte von PROFIL 21

PROFIL 21 richtet sich ausschließlich an öffentliche berufliche Schulen und gibt Gelegenheit, die Eigenverantwortung dieser Schularten vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung der Berufs- und Arbeitswelt zu erhöhen. Aufgrund neuer Technologien, Berufe und Strukturen ändern sich die Anforderungen an die beruflichen Schulen ständig. Die zunehmend komplexeren Aufgaben können von den Schulen nur dann erfüllt werden, wenn sie stärker als bisher in die Lage versetzt werden, sich selbst weiterzuentwickeln. Hierzu bedarf es größerer Eigenverantwortung und Gestaltungsspielräume. Die beruflichen Schulen in Bayern werden ermuntert, neue Wege zu beschreiten mit dem Ziel, die Qualität der schulischen Arbeit messbar zu verbessern.

Ziel des Schulversuchs ist die Erprobung von Reformmaßnahmen in den Bereichen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung sowie Finanz- und Bildungsverantwortung. Positiv bewertete Ergebnisse sollen – ähnlich wie in MODUS 21 – für alle beruflichen Schulen freigegeben werden.

Erfahrungen im Qualitätsmanagement im Zusammenhang mit innerer Schulentwicklung bzw. die Bereitschaft, ein zu diesem Zweck bereitgestelltes Instrument einzuführen und zu erproben, werden vorausgesetzt (siehe unten, Bereich 3). Des Weiteren ist für die Teilnahme an PROFIL 21 eine breite Zustimmung aller am Schulleben Beteiligten erforderlich.

Die folgende Auflistung stellt eine **Auswahl denkbarer Versuchsmaßnahmen** dar und soll als **Anregung auch für eigene Vorschläge** verstanden werden.

den. Für die Bewerbung empfiehlt sich eine begrenzte Zahl von Vorhaben. Bei Maßnahmen im Bereich 4 ist eine Einverständniserklärung des Sachaufwandsträgers mit vorzulegen.

Bereich 1: Unterrichtsentwicklung:

Leistungserhebungen und Prüfungen

- Kompetenzorientierte Prüfungsformen
- Art und Umfang von Leistungserhebungen (Gruppenprüfungen, Ersatz von Leistungsnachweisen)

Kumulatives Lernen in Lernfeldern

- Aufbau von kontinuierlichen Lernsituationen
- Rollenfindung der Lehrkräfte beim Einsatz neuer pädagogischer und didaktischer Ansätze

Diagnostik und individuelle Förderung

- Möglichkeiten der Leistungsdiagnose im Unterricht
- Förderung im Klassenverband
- Unterstützungssysteme zur individuellen Förderung

Kursangebote

- Von Schülern frei wählbare Angebote neben und auch im Pflichtbereich
 - Lernortübergreifende Unterrichtskonzepte
- Offene Lernformen/ Schülerelbsttätigkeit
- Lernformen, die das selbstständige Lernen fördern
 - Eigenverantwortliche Nutzung von Medien und Internet
 - Selbstverantwortung für Lernfortschritte
 - Teambildung im Klassenzimmer
 - Eigenverantwortliche Beurteilung, Auswahl und Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln durch die Schule

Einführung eines schulinternen Wissensmanagements

Bereich 2: Personalentwicklung und Personalverantwortung:

Führungsmodelle und Kompetenzen

- Teamentwicklung in der Schulleitung
- Stärkung der Führungsverantwortung von Fachbetreuern, Weiterentwicklung dieser Funktion zu Abteilungsleitern
- Konzepte für Zielvereinbarungen
- Erkennen und Fördern von Führungsbegabungen im Kollegium
- Schulartübergreifende Personalplanung durch Zusammenwirken der Schulleitungen
- Konzepte für die Funktionseinweisung in der Verantwortung der Schulleitung
- Personalentwicklungspläne für Lehrkräfte auf der Basis von Mitarbeitergesprächen
- Entwicklung von Instrumenten zur leistungsgerechten Vergütung

Lehrerarbeitszeit

- Flexible Modelle der Lehrerarbeitszeit
 - Vertragsschließung zur Gewinnung von zeitlich befristetem Personal, wie z. B. technisches Personal, Verwaltungspersonal, Auszubildende, Hilfskräfte
 - Zeitlich befristete Aufgabenübertragung an Lehrkräfte mit zusätzlicher Vergütung (z. B. Einsatz für individuelle Förderung)
 - Übernahme von organisatorischen Aufgaben durch Verwaltungspersonal und Konzentration der Lehrkräfte auf die pädagogischen Aufgaben
- Fort- und Weiterbildung**
- Konzepte zur Planung von Fort- und Weiterbildungen der Lehrkräfte
 - Fortbildungsmanagement

Bereich 3: Organisationsentwicklung:**Evaluation**

- Einführung/Weiterführung eines Qualitätsmanagementsystems
 - Abstimmung interner Evaluationsmaßnahmen mit den Kriterien der externen Evaluation
 - Verstetigung von Schulentwicklungsprozessen
- Schulmanagement**
- Eigenverantwortliche Klassen- und Gruppenbildung durch die Schule im Rahmen von Budgets
 - Optimierung der schulinternen Verwaltungsabläufe
 - Zielvereinbarungen mit Schulträger und Schulaufsicht
 - Verbesserung der schulischen Aufbau- und Ablauforganisation

Schulinterne Kommunikation

- Gestaltung von Konferenzen und Fachkonferenzen
- Kommunikation Schulleitung – Lehrkräfte
- Transparenz von schulinternen Entscheidungen

Bereich 4: Finanzverantwortung**Haushalt**

- Sachmittelbudgetierung im Einvernehmen mit dem Sachaufwandsträger
- Eigenständige Kontoführung auf einem Konto für die Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben
- Bildung von Rücklagen im Einvernehmen mit dem Sachaufwandsträger
- Vereinnahmung und Verwendung von Drittmitteln durch Schulen
- Anbieten von Bildungsleistungen auf dem freien Markt gegen Entgelt
- Vermietung von Unterrichtsräumen und Werkstätten der Schulen gegen Entgelt im Einvernehmen mit dem Sachaufwandsträger

Bereich 5: Bildungsverantwortung**Bildungsangebot**

- Angebotserweiterung im Bereich der Weiterbildung
- Abstimmung mit Akteuren in der Region beim Angebot von Aus- und Weiterbildung
- Errichtung von regionalen Bildungsnetzwerken

2. Bewerbung

Die Schulen richten Ihre Bewerbung (Formblatt zum Download unter www.bildungspakt-bayern.de) bis zum

20. Juni 2006

an die

Geschäftsstelle der Stiftung Bildungspakt Bayern
Maria-Theresia-Straße 17
81675 München.

Über die Teilnahme am Modellprojekt entscheidet die Abteilung Berufliche Schulen des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Stiftung Bildungspakt Bayern.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBI I 2006 S. 102

223013-UK

**Schulversuch zur Erprobung
der Doppelqualifizierung Berufsausbildung
von Assistenten für Hotel- und Tourismus-
management und Fachhochschulreife
in Wiesau**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 4. Mai 2006 Nr. VII.8-5 O 9210W52-3-7.26 273

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt auf der Grundlage der Art. 81 bis 83 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen den Schulversuch Doppelqualifizierung Berufsausbildung und Fachhochschulreife an der Staatlichen Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement nach Maßgabe folgender Regelungen durch:

1. Allgemeines

Mit dem Schulversuch Doppelqualifizierung Berufsausbildung und Fachhochschulreife an der Staatlichen Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement in Wiesau soll erprobt werden, ob auf dem Arbeitsmarkt ein Bedarf an Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement besteht, der die ständige Einrichtung dieses Ausbildungsgangs erfordert. Gleichzeitig soll erprobt werden, ob besonders motivierte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss in einem insgesamt dreijährigen Bildungsgang sowohl den Berufsabschluss als auch die Fachhochschulreife erreichen können.

2. Anzuwendende Bestimmungen

Soweit im Folgenden keine abweichenden Regelungen getroffen sind, sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden:

- das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und
 - die Schulordnung für die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege (Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege – BFSO HwKiSo).
3. Aufnahme
- 3.1 In den Schulversuch kann aufgenommen werden, wer im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss einen Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik vorweisen kann, wobei nur eine Note schlechter als vier sein darf, oder wer über die Erlaubnis zum Vorücken in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums (Oberstufenreife) verfügt.
- 3.2 Die Aufnahme erfolgt nur zu Beginn des ersten Schuljahrs.
- 3.3 Als Probezeit gilt das erste Schulhalbjahr. Die Probezeit ist im Schulversuch auch dann nicht bestanden, wenn die Leistungen in einem der Fächer Deutsch, Englisch oder Mathematik mit Note 5 oder schlechter zu bewerten sind. Die Probezeit kann in diesem Fall bis zum Ende des Schuljahres verlängert werden, wenn die Probezeit nach § 7 BFSO HwKiSo bestanden wurde und die Leistungen im Unterricht erwarten lassen, dass bis zum Ende des Schuljahres die Leistungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils mit der Note 4 zu bewerten sind.
- 3.4 Übersteigt die Zahl der Bewerber die Zahl der vorhandenen Plätze, so nimmt die Schule eine Auswahl nach Eignung und Leistung vor.
4. Inhalt und Organisation des Unterrichts
- 4.1 Dem Unterricht ist die Stundentafel nach Anlage 1 zugrunde zu legen.
- 4.2 Dem Unterricht sind in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik die mit KMS vom 23. August 2005 Nr. VII.1-5 S 9410.22-3-7.66 098 erlassenen Lehrpläne, im Fach Sozialkunde der Lehrplan für die Berufsschulen und Berufsfachschulen vom 15. Juni 2004, im Fach Spanisch der Lehrplan für die Gymnasien für die spätbeginnende Fremdsprache und im Übrigen die vom Staatsministerium für den Schulversuch genehmigten Lehrpläne zugrunde zu legen.
5. Klassen- und Gruppenbildung
- 5.1 Der Schulversuch wird einzügig geführt.
- 5.2 Die Zahl der Schüler darf zu Beginn des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 11 nicht weniger als 16 und soll nicht mehr als 32 betragen.
6. Beendigung der Teilnahme am Schulversuch
- Die Teilnahme am Schulversuch endet
- durch Beendigung des Besuchs der Berufsfachschule
 - bei Nichtbestehen einer Jahrgangsstufe der Berufsfachschule (§ 31 BFSO HwKiSo)
 - wenn das Jahreszeugnis in mindestens einem der Fächer Deutsch, Englisch oder Mathematik die Note 5 oder schlechter ausweist
 - wenn die Abschlussprüfung der Berufsfachschule nach Nr. 7 nicht bestanden wird
 - durch schriftliche Erklärung des Schülers oder seiner Erziehungsberechtigten.
7. Abschlussprüfung
- 7.1 Die Schülerinnen und Schüler legen gegen Ende des dritten Schuljahres die staatliche Abschlussprüfung ab. Zur Abschlussprüfung werden andere Bewerber nicht zugelassen.
- 7.2 Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist ein Vertreter des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus oder der Regierung der Oberpfalz.
- 7.3 Die schriftliche Abschlussprüfung erstreckt sich auf den gesamten Unterrichtsstoff der Fächer
- Deutsch
 - Englisch
 - Mathematik
 - Managementprozesse
 - Rechnungswesen
 - Tourismusmarketing.
- Die Aufgaben stellt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus; in beruflichen Fächern kann es die Regierung der Oberpfalz mit der Aufgabenstellung beauftragen.
- Eine praktische Prüfung ist im Fach Empfang und Etage (Bearbeitungszeit 120 Minuten) abzugeben. Die Aufgaben stellt der Prüfungsausschuss.
- 7.4 Die Abschlussprüfung hat auch nicht bestanden, wer in einem der Fächer Deutsch, Englisch oder Mathematik eine schlechtere Gesamtnote als 4 erzielt hat.
8. Zeugnisse und Abschlüsse
- 8.1 Wer die staatliche Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt hat, erhält von der Schule ein Abschlusszeugnis, das die Gesamtnoten der Fächer des dritten Schuljahres, die Jahresfortgangsnoten der Fächer, die in einem früheren Schuljahr abgeschlossen wurden, eine Prüfungsgesamtnote, eine Prüfungsgesamtnote der Fachhochschulreife, die zuerkannte Berufsbezeichnung und einen Vermerk über die Berechtigung zum Studium an Fachhochschulen enthält. Das Zeugnis muss dem Muster der Anlage 2 entsprechen.
- Die Prüfungsgesamtnote der Fachhochschulreife wird auf zwei Dezimalstellen errechnet, indem die Summe der Gesamtnoten in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Sozialkunde durch vier geteilt wird.
- 8.2 Die im Rahmen des Schulversuchs erworbene Fachhochschulreife berechtigt nach der Verein-

barung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 5. Juni 1998 i.d.F. vom 9. März 2001) in allen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen.

9. Schulaufsicht

Die unmittelbare Schulaufsicht über die Versuchsschule obliegt dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Dieses kann zur Ausübung der Aufsicht die zuständige Regierung und Ministerialbeauftragte für die Berufsoberschulen und Fachoberschulen heranziehen.

10. Inkrafttreten; Dauer

10.1 Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2005 in Kraft.

10.2 Der Schulversuch beginnt mit dem Schuljahr 2005/06 und endet spätestens mit dem Schuljahr 2010/11. Der Eintritt in den Schulversuch ist letztmalig zum Schuljahr 2008/09 möglich.

E r h a r d
Ministerialdirektor

**Studentafel
für die Berufsfachschule für Assistenten
für Hotel- und Tourismusmanagement**

Fächer	Wochenstunden		
	Jahrgangs- stufe 11	Jahrgangs- stufe 12	Jahrgangs- stufe 13
<u>Pflichtfächer</u>			
Deutsch	3	3	3
Englisch	2	2	3
Mathematik	2	2	3
Naturwissenschaftliche Grundlagen	1	–	–
Sozialkunde	1	1	–
Spanisch (2. Fremdsprache)	4	2	1
Volkswirtschaftslehre	2	–	–
Managementprozesse	2	3	2
Marktnahe Geschäftsprozesse	1	3	2
Rechnungswesen	3	3	2
Rechtskunde	2	2	2
Küche und Service	4	2	–
Empfang und Etage	–	3	2
Tourismusmarketing	2	3	3
Tourismusprozesse	–	1	2
<u>Wahlpflichtfächer</u>	2	–	2
Tschechisch (3. Fremdsprache)			
Sportmanagement			
Gesundheitsmanagement			
Wochenstunden	31	30	27
Betriebspraktikum	6 Wochen	7 Wochen	7 Wochen

**Staatliche Berufsfachschule für Assistenten
für Hotel- und Tourismusmanagement Wiesau**

ABSCHLUSSZEUGNIS

Herr/Frau.....
(Vorname und Familienname)

geboren am in,

hat im Rahmen des Schulversuchs Doppelqualifizierung Berufsausbildung von Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement und Fachhochschulreife im Schuljahr ... das dritte Schuljahr der oben genannten Berufsfachschule besucht und die staatliche Abschlussprüfung mit der Prüfungsgesamtnote

 = 

bestanden.

Die Prüfungsgesamtnote der Fachhochschulreife lautet

 =  .

Die Leistungen von Herrn/Frau _____ in den einzelnen Fächern wurden wie folgt beurteilt:

Pflichtfächer

Deutsch	<input type="text"/>	Marktnahe Geschäftsprozesse	<input type="text"/>
Englisch	<input type="text"/>	Rechnungswesen	<input type="text"/>
Mathematik	<input type="text"/>	Rechtskunde	<input type="text"/>
Naturwissenschaftliche Grundlagen	<input type="text"/>	Küche und Service	<input type="text"/>
Sozialkunde	<input type="text"/>	Empfang und Etage	<input type="text"/>
Spanisch	<input type="text"/>	Tourismusmarketing	<input type="text"/>
Volkswirtschaftslehre	<input type="text"/>	Tourismusprozesse	<input type="text"/>
Managementprozesse	<input type="text"/>	Betriebspraktikum	<input type="text"/>

Wahlpflichtfächer

Tschechisch	<input type="text"/>
Sportmanagement	<input type="text"/>
Gesundheitsmanagement	<input type="text"/>

Herr/Frau _____ ist berechtigt, die Berufsbezeichnung
 „Staatlich geprüfter Assistent für Hotel- und Tourismusmanagement“/
 „Staatlich geprüfte Assistentin für Hotel- und Tourismusmanagement“
 zu führen.

Der Prüfungsausschuss hat ihm/ihr die Fachhochschulreife zuerkannt und damit die Befähigung zum Studium an einer Fachhochschule in Bayern verliehen.

Entsprechend der Vereinbarung von einheitlichen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 5. Juni 1998 i. d. F. vom 9. März 2001 - berechtigt dieses Zeugnis in allen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen.

_____, den _____

(Siegel)

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses:

Diesem Zeugnis liegt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Schulversuch zur Erprobung der Doppelqualifizierung Berufsausbildung von Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement und Fachhochschulreife in Wiesau vom 4. Mai 2006 (KWMBI I S. 103) zugrunde.

Notenstufen:

sehr gut
 gut
 befriedigend
 ausreichend
 mangelhaft
 ungenügend

Prüfungsgesamtnote:

1,00 bis 1,50 = sehr gut
 1,51 bis 2,50 = gut
 2,51 bis 3,50 = befriedigend
 3,51 bis 4,50 = ausreichend

223011.114-UK

Deutsche Rechtschreibung**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus****vom 8. Mai 2006 Nr. VI.4-5 S 4400.4-6.38 301**

Für den Umgang mit der deutschen Rechtschreibung in den Schulen gelten ab dem 1. August 2006 die folgenden Bestimmungen:

1. Die Amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung i.d.F. von 2006 ist die verbindliche Grundlage des Unterrichts an allen Schulen.
2. Die gültige Fassung von Regeln und Wörterverzeichnis (Stand 2006) ist im Internet-Auftritt des Instituts für deutsche Sprache zugänglich (<http://www.ids-mannheim.de/reform/>).
3. Bis zum 31. Juli 2007 werden Schreibweisen, die durch die Amtliche Regelung (Stand 2006) überholt sind, nicht als Fehler markiert und bewertet.
4. In Zweifelsfällen werden Wörterbücher zu Grunde gelegt, die nach Erklärung des Verlags der Amtlichen Regelung (Stand 2006) vollständig entsprechen.

Die Bekanntmachung vom 27. Juli 2005 (KWMBI I S. 246) tritt mit Wirkung vom 31. Juli 2007 außer Kraft; die darin verfügte Verlängerung der Übergangsfrist endet damit.

Die Bekanntmachung vom 22. Mai 1996 (KWMBI I S. 272, KWMBI I So.-Nr. 1 S. 1) wird mit Wirkung vom 31. Juli 2006 aufgehoben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBI I 2006 S.109

Rat für deutsche Rechtschreibung vorgelegten und von der Kultusministerkonferenz Anfang März 2006 beschlossenen Änderungen.

Lernmittelfreie Lernmittel**Allgemein bildende Schulen****Grundschule****Religionslehre – katholisch**

**Cornelsen Verlag, Berlin/München/
Patmos Verlag, Düsseldorf:**

**Lebenswege, Religionsbuch für die Grundschule Bayern*, hrsg. v. Dreiner/Frisch:

R3: BN 829421, 1. Aufl. 06, 10,50 €, ZN 115/05-V (31.05.06)

R4: BN 829430, 1. Aufl. 06, 10,50 €, ZN 116/05-V (31.05.06)

Hauptschule**Deutsch – Kombinierte Sprach- und Lesebücher**

Cornelsen Verlag, Berlin/München:

**Das Hirschgraben Deutschbuch, Hauptschule Bayern:*

R8: v. Bonora u.a., BN 604772, 1. Aufl. 06/**nur 1. Druck 06**, 18,25 €, ZN 253/05-V (31.05.06)

RM8: v. Bonora u.a., BN 604594, 1. Aufl. 06/**nur 1. Druck 06**, 19,75 €, ZN 254/05-V (31.05.06)

Mathematik

Wolf im Bildungsverlag EINS, Troisdorf:

**Kopf oder Zahl?* hrsg. v. Igl:

8/M8: BN 72608, 1. Aufl. 06, 17,60 €, ZN 31/06-V (31.05.06)

Realschule**Religionslehre – evangelisch**

Claudius Verlag, München:

**Mosaiksteine*, hrsg. v. Bald u.a.:

R7: BN 70107, Aufl. 06, 16,80 €, ZN 47/06-R6 (31.05.06)

Gymnasium**Englisch**

Ernst Klett Verlag, Stuttgart:

**Learning English Green Line New E2 – Grammatisches Beiheft*, zugl. f. Engl. als 2. FS:

1+2: v. Lampater/Pasch, BN 581821, 1. Aufl. 06, 5,90 €, ZN 32/06-G8 (31.05.06), zugl. f.d. Jgst. 6 u. 7

223011.114-UK

Zulassung von Lernmitteln**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus****vom 16. Mai 2006 Nr. III.4-5 S 1321.1-5.48 432**

Die nachstehend aufgeführten Lernmittel werden zum Gebrauch im Unterricht an den bayerischen Schulen für die im Einzelnen angegebenen Schularten zugelassen.

Die mit * gekennzeichneten Werke verwenden die neue Rechtschreibung.

Die mit ^R gekennzeichneten Werke verwenden die neue Rechtschreibung und berücksichtigen die vom

Latein – Lehrbücher

Oldenbourg Schulbuchverlag, München/
C.C. Buchners Verlag, Bamberg/
J. Lindauer Verlag, München:

***Cursus – Texte und Übungen, Ausg. B**, hrsg. v. Maier/Brenner, zugl. f. Lat. als 2. FS:

R3: BN 80853, 1. Aufl. 06, 14,95 €, ZN 41/06-G8 (31.05.06), zugl. f.d. Jgst. 8

***Cursus – Begleitgrammatik, Ausg. B**, hrsg. v. Maier/Brenner, zugl. f. Lat. als 2. FS:

R3: BN 80883, 1. Aufl. 06, 9,90 €, ZN 41/06-G8 (31.05.06), zugl. f.d. Jgst. 8

Latein – Lesebücher / Texte mit ausführlicher inhaltlicher Erläuterung

C.C. Buchners Verlag, Bamberg:

***Antike und Gegenwart, Lateinische Texte zur Erschließung europäischer Kultur**, hrsg. v. Maier:

R Sallust – Catilinarische Verschwörung, Nacht über Rom: BN 5983, 1. Aufl. 06, 13,10 €, ZN 49/06-G (31.05.06), zugl. f.d. Jgst. 11

***TRANSFER**, Die Lateinlektüre, hrsg. v. Utz:

R2: Der junge Ionathas, BN 5162, 1. Aufl. 06, 8,90 €, ZN 54/06-G (31.05.06), zugl. f.d. Jgst. 8 u. 9

Berufliche SchulenFachschulenFachschulen für Heilerziehung und Heilerziehungspflege

Bildungsverlag EINS, Troisdorf:

***Praxisorientierte Heilerziehungspflege:**

Bausteine der Praxis- und Projektarbeit (mit CD-ROM): hrsg. v. Greving/Niehoff, BN 04875, 1. Aufl. 06, 19,90 €, ZN 70/06-F (31.05.06); **die Zulassung beschränkt sich nur auf das gedruckte Buch**

Fachoberschule / BerufsoberschuleWirtschaftsinformatik

Cornelsen Verlag, Berlin/München:

R Wirtschaftsinformatik Fachoberschulen • Berufsoberschulen (mit CD-ROM), v. Eichner, BN 414132,

1. Aufl.06, 17,95 €, ZN 27/06-FO/BO (31.05.06), zugl. an FOS d. Ausbildungsricht. Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege f.d. Jgst. 11 u. 12 **bzw.** f.d. Jgst. 12 an BOS d. Ausbildungsricht. Wirtschaft; **die Zulassung beschränkt sich nur auf das gedruckte Buch**

Nicht lernmittelfreie, aber zulassungspflichtige LernmittelAllgemein bildende SchulenHauptschuleDeutsch– Rechtschreiben, Sprachbetrachtung und schriftlicher Sprachgebrauch

Cornelsen Verlag, Berlin/München:

***Das Hirschgraben Deutschbuch – Arbeitsheft, Hauptschule Bayern:**

R8: v. Bruckmeier u.a., BN 604713, 1. Aufl. 06/**1. Druck 06**, 7,25 €, ZN 25/06-V (31.05.06)

RM8: v. Bruckmeier u.a., BN 604624, 1. Aufl. 06/**1. Druck 06**, 7,95 €, ZN 26/06-V (31.05.06)

Englisch

Cornelsen Verlag, Berlin/München:

***New Highlight – Workbook**, Hauptschule Bayern, v. Sprankling:

R2: BN 344266, 2. Aufl. 05, 7,75 €, ZN 19/06-V (31.05.06), zugl. f.d. Jgst. 6

GymnasiumDeutsch – Lesetexte

Cornelsen Verlag, Berlin/München:

Hinweis:

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

***Echtermeyer • Deutsche Gedichte, Von den Anfängen bis zur Gegenwart**, hrsg. v. Paefgen/Geist, BN 611582, 19. Aufl. 05, 26,95 €, ZN 542/80-G (31.05.06), zugl. f.d. OSt.

Die Zulassung der Unterrichtswerke tritt am 31. Mai 2006 in Kraft.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBI I 2006 S. 109